

GESCHÄFTSBERICHT 2025



STIFTUNG
VALENDAS
Impuls



Titelbild: Lucrezia Zanetti und Eva Brunner in der Erliwerkstatt

INHALT

Editorial	Seite 4
Aus dem Stiftungsrat	Seite 6
Finanzen	Seite 7
Jahresrechnung 2025	Seite 9
Verein Freunde Engihuus, Valendas	Seite 11
Anerkennungspreis	Seite 12
Art Safiental auf neuen Wegen	Seite 15
Erliwerkstatt – neues Leben kehrt ein	Seite 16
Ausblick 2026	Seite 18

EDITORIAL

Das Stiftungsjahr 2025 ist in ruhigen Bahnen verlaufen. Für einmal hat unsere Stiftung nicht für neue Bücher, neue Liegenschaften oder neue Kunstwerke gesorgt. Stattdessen haben wir sorgfältig, wie dies von uns erwartet wird, für alles gesorgt, was wir über die Jahre geschaffen haben. Und das ist nicht wenig. Im Gasthaus am Brunnen zeigen sich allmählich Spuren des Alters und der sehr intensiven Abnutzung. Es hält uns immer wieder etwas auf Trab: abbröckelnde Fassaden, rinnende Leitungen, zu ersetzende Maschinen und Apparate.

Auch das von unserer Stiftung initiierte Faszinaturprojekt ist in die Jahre gekommen. Zusammen mit dem Naturpark Beverin und der Tourismus-Organisation Safiental konnten verschiedene Erneuerungen und Modernisierungen realisiert werden.

Geprägt hat das Stiftungsjahr allerdings eine Anerkennung, die wir gar nicht gesucht haben: die Auszeichnung der Welttourismus-Organisation der UNO «best Tourism Village 2025»: Valendas! Die Initiative zur Kandidatur kam von aussen – insbesondere von Surselva Tourismus.

«Wollen wir diese Auszeichnung überhaupt?», fragten wir uns. Haben wir nicht schon Erfolg genug? Bringt uns das eventuell sogar Massentourismus, den wir auf gar keinen Fall wollen? Wir rangen uns durch zu einer Bewerbung. Wie immer bei solchem Tun geben unsere Verantwortlichen alles, um zu gewinnen. Dies ist schlussendlich auch gelungen. Die Auszeichnung der Welttourismus-Organisation der UNO wurde uns am 14. April 2026 von der einer hochrangigen UN-Delegation unter der Führung der Generalsekretärin Shaikha Al Nuwais übergeben.

Ein weiterer Erfolg, den wir schlussendlich – und ohne viel Eigenlob – verdient haben. Glücklicherweise bleiben die Touristenbusse, gefüllt mit Instagram-Bildjägern aus der ganzen Welt, aus. Und alle freut es trotzdem.

Hansueli Baier

Präsident Stiftung Valendas Impuls





AUS DEM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr nur «kleine Brötchen» gebacken. So hat er sich mit verschiedenen Erneuerungsbedürfnissen des Gasthauses am Brunnen beschäftigt und Kredite freigegeben für die Neubeschaffung von Gartenmöbel im Bungert, für Malerarbeiten im Gasthaus. Auch die Problematik mit eindringendem Wasser von der Küche in den Keller im Gasthaus hat einzelne Stiftungsräte sehr beschäftigt; inzwischen sind entsprechende Bauarbeiten im Gang.

Zusammensetzung der Gremien von Valendas Impuls

Stiftungsrat

Hansueli Baier (Präsident)
Walter Marchion
Regula Ragettli
Beni Bühler
Hanspeter Brunner
Jean Claude Pedrolini
Ludmila Seifert
Marc Woodtli
Hansruedi Luzi

Vereinsvorstand

Regula Ragettli (Co-Präsidentin)
Christian Läng (Co-Präsident)
Beni Bühler
Nina Buchli
Cathrin Pedrolini

Der Stiftungsrat plant für nächstes Jahr eine Broschüre, welche den Zweck verfolgen wird, den Gästen im Gasthaus Sinn und Zweck unserer Stiftung und dem Verein Valendas Impuls näher zu bringen.

Intensiv hat sich der Stiftungsrat auch mit der Frage befasst, ob die Stiftung auf Initiative von Anstössern im Quartier Freissen doch noch eine aktive Rolle in der Gestaltung des Quartierareals übernehmen sollte. Die Idee; ein Anstösser wäre bereit gewesen, der Stiftung ein Darlehen in der Höhe von mehr als CHF 1 Mio. zu gewähren. Mit diesem Betrag hätte die Stiftung das Land käuflich erwerben können, mit dem Ziel, eine ortsbildverträgliche Gestaltung des Quartiers zu garantieren – und das Land der Spekulation zu entziehen. Die einzelnen Parzellen wären dann von uns an einzelne Bauherren veräussert worden.

Der Stiftungsrat hat sich jedoch gegen diese Idee entschieden. Das Vorhaben hätte zu viele Ressourcen gebunden, vor allem auch zeitliche. Die Stiftung hat keine operative Führung, welche sich solchen Aufgaben annehmen könnte. Es war auch fraglich, ob die Stiftungsaufsicht einem solchen Vorhaben zugestimmt hätte.

Der Stiftungsrat hat sich darüber gefreut, dass uns die Darlehensgeber solch grosses Vertrauen entgegengebracht haben. Wir haben ungern abgesagt, aber manchmal muss man rechtzeitig erkennen, dass solche Projekte auch überfordern können.

FINANZEN

Die Erträge der Stiftung konzentrierten sich auf die beiden Immobilien Burggarta und Gasthaus am Brunnen.

Der Finanzerfolg der beiden Liegenschaften entwickelte sich erfreulich:

	Burggarta	Gasthaus am Brunnen
Mieterträge	176'100	66'000
Zinsaufwand	26'200	7'800
Amortisationen	30'000	35'000
Unterhalt/Hauswart/Rückstellungen	33'700	22'900
Betriebskosten	3'700	0
Liegenschaftsergebnis	82'500	300
Vorjahr	71'000	1'400
Veränderung	11'500	- 1'100

Abschreibungen

Gasthaus am Brunnen	47'100
Überbauung Burggarta	35'000
Total Abschreibungen	82'100

Das Liegenschaftsergebnis konnte nochmals verbessert werden. Zu beachten ist, dass in Zukunft der Unterhaltsbedarf des Gasthauses steigen wird.

Stiftungsaufwand

Für Erneuerungsarbeiten am Projekt Faszinatur wurde knapp CHF 3'000 eingesetzt. Der restliche Betriebsaufwand hat CHF 9'500 betragen. Die Gesamtkosten der Stiftung erreichten (ohne Liegenschaften) CHF 12'480 (Vorjahr: CHF 62'100).

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn von CHF 70'530 liegt erheblich über dem Vorjahr; dieses Resultat wird sich in den Folgejahren angesichts des grösser werdenden Liegenschaftsunterhaltes kaum mehr in dieser Höhe erreichen lassen.

Bilanz

Das Umlaufvermögen erhöhte sich erfreulicherweise auf CHF 106'000 (+ CHF 30'000). Das Anlagevermögen konnte um CHF 70'000 abgeschrieben werden. Das kurzfristige Fremdkapital von CHF 30'800 ist CHF 27'000 geringer als im Vorjahr. Die langfristige Verschuldung hat um CHF 85'000 abgenommen.



JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung 2025 (Auszug)

(auf CHF 100 gerundet)

Erträge	2025	Vorjahr
Spenden und Erträge	17'500	6'100
Erträge aus Liegenschaften	242'100	239'000
Total Erträge	259'600	245'100
Aufwand		
Betrieblicher Aufwand	72'800	130'400
Finanzaufwand	34'100	32'600
Abschreibungen	82'100	76'000
Total Aufwand	189'000	239'000
Jahresgewinn	70'600	6'200

Bilanz per 31.12.2025 (Auszug)

(auf CHF 100 gerundet)

Aktiven	2025	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	93'800	72'100
Vorräte	12'100	5'600
Total Umlaufvermögen	106'000	77'700
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	200	200
Mobile Sachanlagen	75'000	90'000
Immobilie Sachanlagen		
Gasthaus am Brunnen	490'000	510'000
Burggarta/Erlihuus	2'355'000	2'390'000
Total Anlagevermögen	2'845'000	2'990'200
Total Aktiven	3'026'000	3'067'900
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	30'800	58'100
Langfristiges Fremdkapital	2'553'700	2'638'800
Rückstellungen	75'000	75'000
Stiftungskapital/Gewinnvortrag	296'100	289'700
Jahresgewinn	70'500	6'200
Total Passiven	3'026'100	3'067'900

Rechnungsrevision erfolgte
per 30.4.2026 durch
Addissa AG, 7130 Ilanz



VEREIN FREUNDE ENGIHUUS, VALENDAS



Dieser Verein wurde kurz nach Eröffnung des Gasthauses am Brunnen – es nannte sich früher Engihuus – auf Initiative unserer Freunde in Erlenbach gegründet. Der Zweck des Vereines war vor allem die finanzielle Unterstützung der aus dem Betrieb des Gasthauses nicht finanzierbaren – und trotzdem anfallenden Reparatur-, Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen. Seither hat uns der Verein mit seinen Mitgliedern (vornehmlich aus Erlenbach) jedes Jahr mit etwas über CHF 5'000 unterstützt.

Der Zeitgeist und der Erfolg des Gasthauses am Brunnen, aber auch der Erfolg der Stiftung Valendas Impuls haben diesen Stiftungszweck zunehmend in Frage gestellt. Es zeigte sich, dass sich der Verein im Laufe der Zeit nicht mehr erneuerte; es setzte ein Mitgliederschwund ein. Ein Versuch, die Gasthaus-Besucher zur Mitgliedschaft zu motivieren, war wenig erfolgreich. Dies wohl auch deshalb, weil immer weniger Leute wissen, was der früher verwendete Begriff «Engihuus» überhaupt bedeutete.

Heute zeigt es sich, dass die Stiftung Valendas Impuls in der Lage ist, den normalen Unterhaltsbedarf aus eigener Kraft zu finanzieren.

Der Vereinsvorstand hat nun beschlossen, an der geplanten Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2026 den Vereinsmitgliedern die Auflösung des Vereins zu beantragen.

Wir alle sind uns aber einig, dass die seit 1977 bestehende Partnerschaft zwischen Erlenbach und Valendas weiterleben soll. Wir wollen unsere Kräfte darauf konzentrieren, die einst vielgestaltige Freundschaft zwischen der Gemeinde Erlenbach und dem Dorf Valendas am Leben zu erhalten. Erlenbach unterstützte von 1977 bis 2025 Infrastrukturprojekte in Valendas mit CHF 2,64 Mio., das sind jährlich CHF 55'000. Dieses Geld war gut investiert. Es verhalf Valendas zu einem kontinuierlichen und beispielhaften Aufschwung. Die Zusammenarbeit gilt als Erfolgsmodell und dient als vorbildliches Beispiel landauf landab.

Es ist unser Ziel, diesem gut gewachsenen, stämmigen Baum der Partnerschaft neue Energie zuzuführen, indem man sich auf neue Projekte konzentrieren will.

Der Vorstand des Vereins Engihuus hat seinen Mitgliedern empfohlen, beim Verein Valendas Impuls die Mitgliedschaft zu beantragen. Es wäre schön, wenn dies gelingen wird; so kann die Freundschaft zwischen Valendas und Erlenbach weiterleben.

Dem Vorstand unter der Führung von Hans Wyler sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Während immerhin 10 Jahren haben sie uns unaufhörlich unterstützt. Wir werden die jährliche GV mit dem Brunch im Hof Turisch vermissen!

ANERKENNUNGSPREIS DER UNO WELTTOURISMUS- ORGANISATION



Best Tourism Village 2025

Am 17. Oktober 2025 hat die Welttourismus-Organisation UN Tourism Valendas als «Best Tourism Village 2025» ausgezeichnet. Valendas setzte sich gegen 270 Ortschaften aus 65 Ländern durch. Eine Anerkennung von weltweitem Rang – und doch ist sie zuallererst das Ergebnis von über zwanzig Jahren beharrlicher und überzeugender Arbeit im und für das Dorf.

Wir wissen es schon längst: Valendas ist ein aussergewöhnlicher Ort – das wird uns mit dieser Auszeichnung bestätigt. Sie erinnert uns aber auch daran, dass nichts davon wie von selbst entstanden ist. Unsere Stiftung hat die Bewerbung für den UN-Titel vorbereitet und eingereicht. Es war mehr als nur ein Dossier. Es war die Geschichte einer Verwandlung. Das Gasthaus am Brunnen, die Wohnsiedlung Burggarta mit dem Erlihuus, der Faszinatur-Raum im alten Schulhaus, die Steinskulptur der Verwandlung der Brunnennixe, der Rheinschlucht-Bus, die Kulturtätigkeit rund um den Verein und die Stiftung – all das hat mitgeholfen, Valendas zu einem lebendigen, zukunftsorientierten Bergdorf zu verwandeln. Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Kultur sind hier auf eine einzigartige Art und Weise vereint und werden gelebt.

Ein Dankeschön an alle

Diese Auszeichnung betrifft nicht nur Valendas Impuls. Sie gehört allen, die in den vergangenen 21 Jahren ihren Teil dazu beigetragen haben. Unseren Gönnern, Stiftern, Spendern, Förderern und Vereinsmitgliedern von nah und fern gilt unser aufrichtiger und herzlicher Dank. Alle haben sie einer Vision vertraut, lange, bevor sie allmählich sichtbar wurde. Ohne dieses Vertrauen, ohne die finanziellen und ideellen Unterstützungen so vieler Menschen und Institutionen wären die Projekte nicht möglich gewesen, welche heute die Grundlage dieser internationalen Anerkennung bilden.

Weiter so – Aufruf und Motivation zugleich

Der Titel «Best Tourism Village 2025» ist kein Schlusspunkt. Er ist eine Einladung, weiterzumachen – und eine Verpflichtung. Valendas bleibt ein kleines Bergdorf, welches auch weiterhin auf die Unterstützung wohlwollender und überzeugter Menschen angewiesen sein wird.

Wie kann man Valendas auch in Zukunft unterstützen?

Ganz besonders wichtig ist die soziale, zwischenmenschliche Unterstützung. Der Verein Valendas Impuls bietet allen Sympathisanten die ideale Plattform dazu. Hier kann man sich engagieren, die richtigen Leute kennenlernen, an Projekten teilnehmen.

Wer Valendas Impuls als Gönnerin, als Förderer oder einfach aus Sympathie unterstützen möchte, wendet sich an die Stiftung Valendas Impuls (www.stiftungvalendas.ch). Die steuerbefreite Stiftung bürgt für gute und nachhaltige Projekte zugunsten der Valendaser Dorfgemeinschaft.





ART SAFIENTAL AUF NEUEN WEGEN



Während acht Jahren stand Art Safiental gewissermassen für ein Outdoor-Biennale; die Kunstwerke waren im ganzen Tal verteilt zu besichtigen. Nun soll sich das Kunstprojekt verändern. Die neue Vereinsführung möchte ein ortsverankertes Kunstresidenzprogramm aufbauen. Als Leitmotiv sieht man auch die für unser Tal typische Landwirtschaft als gelebte Kultur und gemeinschaftliche Arbeits- und Lebenspraxis. Sie prägt Landschaft, Baukultur, Handwerk, kulinarisches Erbe und die sozialen Beziehungen.

Die nächsten Schritte

Unter Einbezug der Talbevölkerung werden in den nächsten 18 Monaten neue Ansätze entwickelt, welche die Herausforderungen von peripheren Berggebieten aufgreifen. Die Art Safiental soll zu einer Dialogplattform zwischen der Talbevölkerung und insbesondere jungen, regional verankerten Kunstschaaffenden entwickelt werden. Mit Begegnungen und Ansätzen, die über ein klassisches Biennale-Format hinausgehen und über längere Zeitperioden laufen, sollen gemeinsame Projekte, Ideen und Lösungen entstehen, welche die Herausforderungen der Zukunft des Safientales aufgreifen.

Das Projekt sieht sich als tourismusrelevant (Kulturtourismus) und soll zu Wertschöpfung führen (lokale Gastorte, Landwirtschaft, Handwerk, Gastronomie, Dienstleistungen).

Organisation / Trägerschaft

Projektleitung: Benedikt Joos (Naturpark Beverin)

Künstlerische Leitung: Piera Buchli, Luc Isenschmid, Versam

Auch Valendas wird in diesem vielseitigen Kulturprojekt eine wichtige Rolle zugeordnet. Valendas Impuls wird mit Sicherheit Unterstützung leisten. Die Stiftung kann für diesen Zweck die Erli-Werkstatt und den Erli-Raum zur Verfügung stellen und allenfalls finanzielle und organisatorische Unterstützung leisten.

Es ist schön zu sehen, wie sich junge und ortsansässige Leute mit viel Kraft und Motivation dafür einsetzen, die ganze Talbevölkerung miteinzubeziehen. Eine nachhaltigere Umsetzung von Impulsen kann man sich kaum vorstellen und verdient unsere volle Unterstützung.

ERLIWERKSTATT – NEUES LEBEN KEHRT EIN





Die Erliwerkstatt in der Wohnüberbauung Burggarta kann von Künstlern aus der Gegend genutzt bzw. gemietet werden. In den ersten Jahren war dies der Steinbildhauer Florian Fuchs – seine «Hinterlassenschaft» in Form der in Marmor gemeisselten Brunnennixe liegt im Bongert hinter dem Gasthaus. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet das Versamer Kunst-duo Piera Buchli und Luc Isenschmid in diesem Raum. Während ihres mehrmonatigen Auslandsaufenthaltes in Kairo starteten in der Erliwerkstatt die Farbarchitektin Lucrezia Zanetti und Eva Brunner ihr gemeinsames Projekt. Sie forschen mit Steinpigmenten aus der Surselva auf textilem Hintergrund. Die Erliwerkstatt kann zu einem Ort für den Austausch von Handwerkerwissen und Innovation werden.

Steinpigmente aus der Surselva auf Textilien?

Lucrezia Zanetti arbeitet mit lokalen Steinpigmenten, welche sie in ihrer Arbeit als Farbgestalterin und Architektin anwendet. Eva Brunner nutzt mineralisches Material, meist bei Bauvorhaben gesammelt, als Pigmente für den textilen Siebdruck. Zusammen verbinden sie mit dem in der Erli-Werkstatt bearbeiteten kollaborativen Projekt «Vom Stein zum Textil» ihre Arbeitsbereiche und untersuchen die Farben der Surselva für Textilien im Raum. Die Kollaboration wurde erstmals im Rahmen von Design am Rhein 2025 in Ilanz gezeigt.

Farbpalette aus der Gegend

Die verwendeten Pigmente der Quellfarben haben die Eigenschaft eines Kristalls – der, wenn die Lichtquellen auf ihn treffen, zu leuchten beginnt. Für das Jahr 2026 wurden folgende Pigmente aus der Surselva bestimmt. Die verwendeten Pigmente stammen aus der Sammlung von Christian Aubry in Ilanz.

- Goldacher aus Andiastr
- Grün aus der Rabiusa, Safien
- Rosa von der Alp Mora, Trin
- Gelb von Flond
- Grau vom Piz Tumpiv (Brigels)
- Grün aus dem Val Frisal (Brigels)
- Orange aus Flond

Was bisher in der Erli-Werkstatt entstanden ist – Chronik

Vom 20. bis 24. November 2025 sind in der Erli-Werkstatt in einer ersten Drucksession eine Serie von Musterdrucken entstanden. Solche können für die farbige Gestaltung von Innenräumen umgesetzt werden. Sie sind auch als Akustikpaneel für ein gesundes Raumklima verwendbar – und eignen sich als modulares System auch für die serielle Produktion. In weiteren Sessionen im Frühjahr 2026 sind verschiedene Drucke auf Baumwolle, Leinen und Filz entstanden.

Erli-Werkstatt als Brückenbauer von Kultur zur Wertschöpfung

Wenn es in der Erli-Werkstatt gelingen würde, die Basis für die kommerzielle Nutzung und Umsetzung zu schaffen, um regional geprägte Farben aus Steinpigmenten für die individuelle Innenraum-Gestaltung zu nutzen, wäre das ein Durchbruch – und hätte einen direkten Bezug zum Ort.

Forschungsprojekt in der Erli-Werkstatt

Die Idee der bedruckten Textilien mit Steinpigmenten der Surselva für schallabsorbierende Raumelemente befindet sich im Forschungsstadium. Es wäre schön, wenn sich eine Brücke zur praktischen und kommerziellen Nutzung schlagen liesse.

Mehr Informationen auf

farbarchitektur.ch
evabrunner-tx.ch

AUSBLICK 2026

Bereits ist fast die Hälfte des Stiftungsjahres über die Bühne gegangen.

Beni Bühler war ein Mann der allerersten Stunde. Er war nicht nur Gründungsmitglied unserer Stiftung; nein, seine unermüdlichen Aktivitäten für Valendas haben schon viel früher eingesetzt. So richtig begonnen hat es, als er zusammen mit Regula Ragettli, Walter Marchion und weiteren Initianten an die Gründung des Vereins Valendas Impuls ging. Das war vor mehr als 20 Jahren – und seither hat sich Valendas zu einem Vorzeigeort für mustergültige Dorfentwicklung weiterentwickelt.

In der Stiftung Valendas Impuls war er Aktuar, Protokollführer, Ratgeber und Ideenentwickler zugleich. 53 Sitzungsprotokolle hat er verfasst. Wer nicht mehr weiterwusste, hat Beni Bühler gefragt – und schon war der Knopf jeweils gelöst. Beni Bühler möchte sich jetzt zur «Stiftungsruhe» setzen. Seine Nachfolgerin Barbara Thommen-Wieland wird seine Funktion als Stiftungsrätin und Aktuarin übernehmen.

Auch Hansruedi Luzi aus Splügen war ein Mann der ersten Stunde. Von seinem Fachwissen für alte Bausubstanzen, aber auch für die Hotellerie, konnte die Stiftung profitieren. Auch er hat aus Altersgründen seinen Rücktritt als Stiftungsrat angekündigt.

Die Bauarbeiten für die Sanierung der Abwasserleitungen im Gasthaus am Brunnen sind abgeschlossen. Die Leitungen werden nun «über Putz» geführt, was es erleichtern wird, Defekte nicht nur am richtigen Ort zu erkennen, sondern auch unkompliziert zu reparieren.

Hansueli Baier

Präsident der Stiftung













Stiftung Valendas Impuls
c/o Pascal Langhi
Maltun 4
7122 Valendas
info@stiftungvalendas.ch
www.stiftungvalendas.ch
www.vereinvalendasimpuls.ch

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Surselva
IBAN CH25 8080 8001 6692 5985 0

Text: Hansueli Baier
Bilder: Jaromir Kreiliger
Gestaltung, Druck: communicaziun.ch
Auflage: 300 Exemplare

- 
- The image shows a collage of various paper and fabric samples. At the top, there are several rectangular pieces of paper in shades of tan, beige, and light green. Below these, a larger piece of light-colored, textured fabric or paper is visible. Handwritten on this fabric piece is a list of two items. At the bottom of the image, two wooden clothespins are used to hold a piece of light-colored fabric or paper in place. The overall composition suggests a design or material selection process.
- 1) Val Frisal grön 20%
 - 2) Crap mats graurosa 5%